

Lokalsport

DREI FRAGEN

Bekannt von Deutschen Meisterschaften

Den 8. März kann man sich vormerken: Der TSV Kandel veranstaltet zum 40. Mal den Bienwald-Marathon. Roland Schmidt gilt als Vater der Veranstaltung. Werner Mühl sprach mit ihm.

Herr Schmidt, hätten Sie bei der Premiere 1976 gedacht, dass es diese Veranstaltung 40 Jahre später noch geben würde? Wir haben den Marathonlauf 1976 sozusagen als Ersatz für unsere traditionellen Veranstaltungen im Bienwaldstadion eingeführt. Diese wurden von den Sportlern vor allem wegen der fehlenden Kunststoffbahn kaum noch besucht. Dass der Straßenlauf allgemein und unsere Läufe im Besonderen einen solch enormen Zulauf haben würden, war nicht vorauszusehen.

In den 1970er- und 1980er-Jahren wurden auch in Rülzheim, Offenbach, Herxheim und Maximiliansau Marathonläufe veranstaltet. Warum konnte sich der Bienwald-Marathon halten? Die Läufe der Nachbarvereine wurden aufgegeben, weil die Teilnehmerzahlen so weit zurückgingen, dass sich der große Aufwand nicht mehr lohnte. Wir mussten in Kandel Ende der 80er- und zu Beginn der 90er-Jahre auch einen Rückgang registrieren, der jedoch recht „milde“ verlief. Die Zugkraft, die der Lauf durch den Bienwald noch immer ausübt, bringen wir auf den Nenner „schnell – familiär und naturverbunden“. Hinzu kommt wohl noch, dass die Deutschen Meisterschaften, die wir 1984 und 1989 ausrichten durften, unsere schnelle Strecke weithin bekanntgemacht haben. Dem Bienwald-Marathon die Treue gehalten haben übrigens die Teilnehmer, die einfach laufen, weil es ihnen Spaß macht.

Wie sehen Sie die Zukunft des Laufs? Diese Frage ist schwer zu beantworten, hängt das Weiterbestehen doch auch vom Engagement vieler freiwilliger Helfer ab. Wir müssen für jeden Lauf rund 150 Mitarbeiter für die gute Sache gewinnen und alleine für die Vorbereitung sind das Jahr über rund 1000 Stunden zu stemmen. Bisher ist uns das immer noch gelungen; doch geeignete Leute zu finden, wird immer schwieriger. (Archivfoto: van)

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Pfälzer Tageblatt - Nr. 50
Datum	Samstag, den 28. Februar 2015
Seite	27